

# Kartenspiel: Alle Hindernisse umschifft

Das 13. Kneipenturnier des Bridge-Clubs Koblenz stellte das Orga-Team vor große Herausforderungen - Neuer Anfängerkurs im Oktober

## Koblenz

Abergläubisch sind sie nicht, die Frauen und Männer, die seit mehr als einem Jahrzehnt das größte deutsche Bridge-Kneipenturnier veranstalten. In diesem Jahr hätten sie es aber fast werden können, denn ausgerechnet das 13. Kneipenturnier schien Widrigkeiten aller Art förmlich anzuziehen. Die Organisatoren um Club-Präsident Hubert Gosch konnten allerdings alle Probleme lösen. So stand am Ende ein weiteres gelungenes Kapitel einer Erfolgsgeschichte.

Genau genommen begann die Kette der Hindernisse schon im vergangenen Jahr. Erstmals seit 2004 musste das Großereignis, zu dem alljährlich 240 Kartenspieler aus ganz Deutschland ans Deutsche Eck kommen, abgesagt werden, weil es Probleme mit den Räumlichkeiten gab. Bei der verschobenen 13. Auflage in diesem Jahr lief in den Vorbereitungen zunächst alles rund: Wie immer war das Turnier schon in den Morgenstunden des Anmelde-tages ausgebucht. Bei Breitenwie Spitzensportlern ist die Ver-



Das Podium beim 13. Koblenzer Kneipenturnier (von links): Christian Fröhner, Guido Hopfenheit, Felix Zimmermann, Pony Nehmert, Hartmut Kondoch, Matthias Goll. Ganz rechts der Koblenzer Club-Präsident Hubert Gosch, der wieder das Organisationsteam leitet.

Foto: Bridge-Club Koblenz

anstaltung in den zwölf Altstadt-Restaurants sehr beliebt. Die Warteliste hinter den 120 Paaren, die eine Zusage bekommen hatten, war entsprechend lang.

Absagen von angemeldeten Paaren sind aus unterschiedlichen Gründen der Normalfall. Das war auch in diesem Jahr nicht anders. Und so rückten bis einen Tag vor Beginn des Tur-

niers alle Paare der langen Warteliste nach. Da dann kurz vor Turnierbeginn noch vier weitere Teilnehmer zurückzogen, machten sich nur 118 der 120 möglichen Paare auf den Weg durch die Koblenzer Gastronomie, um in jedem Lokal vier Bridge-Partien gegen wechselnde Gegner zu spielen.

Nur wenige Tage vor dem großen Turnier wurde bekannt,

dass zeitgleich eine Bombe auf der Karthause entschärft werden musste. Das Orga-Team atmete auf, als klar war, dass die Spiellokale nicht im Sperrbezirk lagen. Härter traf den ausrichtenden Koblenzer Bridge-Club, dass nur wenige Tage vor der Veranstaltung zwei Gastronomiebetriebe ihre Teilnahme zurückzogen. Das war so kurzfristig noch nie passiert. Jetzt war

Improvisationskunst gefordert – und Hilfsbereitschaft der Gastronomie: Das Weinhaus Hubertus sprang kurzfristig ein, und das Adaccio, in dem traditionell der Start erfolgt und auch die Siegerehrung stattfindet, stellte zehn statt fünf Spieltische zur Verfügung.

Nach 40 Bridge-Partien, die jedes Paar absolvierte, setzten sich am Ende Spitzensportler durch, die es gemeinsam auf Dutzende deutsche und internationale Titel bringen: Es siegten Felix Zimmermann und Hartmut Kondoch (Hamburg/Frankfurt), die mit ihrem vierten Erfolg zum bisherigen Rekord-Gewinner Matthias Goll (Ketsch) aufschlossen, der mit seinem Partner Guido Hopfenheit (Rösrath) auf Rang 2 landete. Dritte wurden Pony Nehmert und Christian Fröhner (beide Wiesbaden). Bestes Koblenzer Paar waren Marie-Luise und Christoph Schober auf Rang 24.

**+** Der Bridge-Club Koblenz plant, im Oktober einen neuen Anfängerkurs anlaufen zu lassen. Anmeldungen und Informationen gibt es per E-Mail an [bernd.paetz@yahoo.de](mailto:bernd.paetz@yahoo.de)